



Rückblick

„Gemeinsame Verantwortung – getrennte Aufgaben! Wer führt im Waldorfkindergarten?“

20. November 2010, Waldorfkindergartenseminar Hannover

Es muß auf jeden Fall festgehalten werden: Wir Kindergärten brauchen mehr von solchen Veranstaltungen wie am vergangenen Samstag.

Es ist aus unserer Sicht dort gelungen grundsätzliche Ziele, Aufgaben und Verantwortungen praxisnah darzustellen und das in einem passenden, dem Vorwissen der Teilnehmer angemessenen Rahmen. Am Ende stand Klarheit über das gemeinsame Ziel und eine auf der Veranstaltung entstandene Verbundenheit, die die Arbeit in Zukunft sicherlich positiv beeinflussen wird. Alle Seiten können mit einer Menge Respekt für die Arbeit des anderen Teils (Vorstand – Leitung) in ihren jeweiligen Kindergarten zurückkehren. Es ist uns einmal wieder deutlich geworden, wie wichtig gemeinsame Veranstaltungen für Vorstände und Leitungen sind, da sie eine gemeinsame Basis schaffen können, auch für vielleicht etwas schwierigere Zeiten.

Als sehr positiv wurde von uns auch die Teilnahme von Kindergärten mit unterschiedlichen Verwaltungs- und Leitungsmodellen empfunden, die motivieren mal über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und andere Modelle zu erwägen bzw. kennen zu lernen und von deren Stärken zu profitieren. Die Vielfalt wurde durch die bundesweite Ausrichtung der Fortbildung noch unterstrichen, da – besonders für uns Vorstände interessant – auch unterschiedliche Verfahrensweisen von Refinanzierung zwischen den Ländern ausgetauscht werden konnten. Aufgrund der in manchen Gegenden nicht sehr hohen Dichte an Waldorfkindergärten ist die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches über die eigene Region hinaus auch in den Pausen sehr wichtig und wurde von uns gut und gerne genutzt.

Trotz der vielen gemeinsamen Arbeit und der begrenzten Zeit noch eine Möglichkeit für eine reine Vorstandsrunde zum Austausch zu schaffen war sehr gut.

Da wir als Vorstand eines recht kleinen Kindergartens schon in einer schwierigen Zeit die Entscheidung für eine doch eher teure und aufwändige Fortbildung treffen mussten, war es gut, die Qualität der Fortbildung direkt erleben zu können und festzustellen, dass die Entscheidung richtig war.

Am Ende steht, wie Herr Keibel in der Abschlussrunde so treffend formulierte „die wichtige Erkenntnis, dass Vorstände und Leitungen keine natürlichen Feinde sind“. Das und noch vieles mehr haben wir auf jeden Fall mit nach Hause genommen und werden jeden Kindergarten-Tag davon profitieren.

Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Veranstaltung bei den Referenten, die es geschafft haben zusammen mit den Leitungen und angehenden Leitungen das vorgegebene Thema so gut mit Inhalt zu füllen.

Jürgen Schebaum und Cordula Großkathöfer
Waldorfkindergarten Gütersloh e.V.